

**Niederschrift über die 35. Sitzung der STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
in der Wahlperiode 2021 – 2026 am Freitag, 13. Dezember 2024
im Bürgerhaus Gambach Nr. 35/2024**

**1 Verleihung des Sportehrenpreises der Stadt Münzenberg
durch die Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer**

**2 Mitteilungen
a) des Stadtverordnetenvorstehers
b) des Magistrats**

TEIL A – ohne Beratung

**3 Neugestaltung „Platz an der Wetter“ im Stt. Trais
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung
b) Beschlussfassung**

**4 Umbaumaßnahmen „Spitalstraße 5“ im Stt. Münzenberg
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung
b) Beschlussfassung**

**5 „Altstädter Feld– Wetterauer Früchtchen“
5.1 Bebauungsplan
5.2 Geltungsbereich
5.3 Verkehrskonzept
5.4 Städtebaulicher Vertrag (nicht öffentlich)
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung
b) Beschlussfassung**

TEIL B – mit Beratung

**6 Benennung eines weiteren Schriftführers für die
Stadtverordnetenversammlung
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung
c) Beschlussfassung**

**7 Haushaltsplan 2025 mit Investitionsprogramm
a) Bericht des Magistrats
b) Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

**8 Antrag der CDU Fraktion zur Revision der neuen Abfallsatzung
a) Erläuterung der antragsstellenden Fraktion
b) Bericht des Magistrats
c) Beratung
d) Beschlussfassung**

**9 Antrag der SPD Fraktion – Abfallsatzung zum 01.01.2025 vom 13.11.2024 –
1. Änderungssatzung
a) Erläuterung der antragsstellenden Fraktion
b) Bericht des Magistrats
c) Beratung
d) Beschlussfassung**

Anwesenheit:

I. Magistrat

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer
Erster Stadtrat Lothar Düringer
Stadtrat Carsten Bolz
Stadtrat Wolfgang Fitzthum
Stadtrat Gerhard Immel-Voigt
Stadtrat Heinz Reuhl
Stadträtin Cornelia Scheurich
Stadtrat Hagen Vetter

II. Stadtverordnete:

01 Eiser, Dirk	09 Dallmann, Patrick	17 Berg, Ronald
02 Grieb, Stefan	10 Haberla, Thorben	18 Düringer, Otfried
03 Heise, Alexander	11 Laspoulas, Haris	19 Moll-von Diemar, M. „e“
04 Kaiser, Stefan	12 Müller, Matthias	20 Reisinger, Vera
05 Rasser, Daniel	13 Schwab, Norbert	21 Schaback, Armin
06 Schepp, Thorsten	14 Trivilino, Andrea	22 Voigt, Meike
07 Vogler, Jonas	15 Tschertner, Manfred	23 Wagner-Glaub, Birgit
08 Werner, Tim-Niklas	16 Vetter, Sabine	

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“):

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Schriftführung: Heike Mühlenbruch

Im Nachfolgenden werden bezeichnet:

- a) Haupt- und Finanzausschuss als
- b) Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung als
- c) Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur als

H+F
BÖP
JSK

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen.

Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Beschlussfähigkeit bei **22 anwesenden Stadtverordneten** wird festgestellt.

Auf Nachfrage des Stadtverordnetenvorstehers Manfred Tschertner, ob Wünsche auf Änderungen der Tagesordnung bestehen, teilt CDU-Fraktionsvorsitzender Heise mit, dass er die Verschiebung aller TOP's aus Teil A – ohne Beratung – in Teil B – mit Beratung – beantragt. Zusätzlich beantragt er die Reihenfolge der Tagesordnung zu ändern. Neuer TOP 3 soll der bisherige TOP 7 sein. Mit Zustimmung der SPD-Fraktion beantragt Heise die Zusammenlegung der TOP's 8 und 9 zur gemeinsamen Behandlung.

TOP 1)

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer verleiht den diesjährigen Sportehrenpreis der Stadt Münzenberg auf Vorschlag des TSV Münzenberg an die Darter Frank Lack und Steffen Hensel. Damit würdigt die Stadt ihre herausragenden sportlichen Erfolge im TEAM Wettbewerb „Paradarter“ bei den Darts-Weltmeisterschaften in Deutschland im Oktober 2023. Ergebnis: Steffen Hensel wurde Vize-Weltmeister und Frank Lack belegte den 3. Platz.

TOP 2 a)

Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers Manfred Tschertner liegen nicht vor.

TOP 2 b)

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als **Anlage 1** bei.

TEIL A – ohne Beratung -

-entfällt-

TEIL B – mit Beratung -

TOP NEU 3 a) ALT 7 a)

BGMin Dr. Tammer muss für 2025 erstmals nach 12 Jahren einen nicht ausgeglichenen Haushaltsplan mit Investitionsprogramm vorlegen und informiert über die wichtigsten Eckdaten. Im Zuge der gewünschten Verwaltungsdigitalisierung wurde der Haushaltsplan mit Anlagen digital zur Verfügung gestellt und ist im internen Bereich der Stadtverordneten einsehbar.

Zur ersten Lesung des Haushalts im Magistrat lag die Unterdeckung im Ergebnishaushalt bei 600.000 €. Durch die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten, den Verzicht auf die Ausweisung neuer Stellen sowie die Reduzierung von Sach- und Dienstleistungen konnte die Unterdeckung auf 200.000 € gesenkt werden. Die verbleibende Unterdeckung wird über Rücklagen ausgeglichen.

Die Haushaltsplanberatungen sind im Haupt- und Finanzausschuss für den 15.01.25 terminiert, so dass der Haushalt in einer der nachfolgenden Stadtverordnetensitzungen beschlossen werden kann.

Der Termin für die gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte steht noch nicht fest.

Die Verwaltung bittet darum, aufkommende Fragen schriftlich einzureichen. Die Beantwortung erfolgt ebenfalls schriftlich an alle Fraktionen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung überweist den vorgelegten Haushaltsplan 2025 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss.

TOP NEU 3 b)

CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Heise fragt nach, ob anstehende Investitionen über die Rücklagen zu decken sind und ob der Mehrbedarf an Personal mit Blick auf die Erweiterung des Kita-Angebotes im Stellenplan vorgesehen ist. Beides bejaht die BGMin.

TOP NEU 3 c) [ALT 7 b)]

Beschlussfassung:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP NEU 4 a) [Alt 3 a)]

BÖP Vorsitzender Dirk Eiser gibt die Information der BGM'in aus der Ausschusssitzung vom 04.12.24 weiter, dass der Förderbescheid für die geplante Maßnahme eingegangen sei, der die in der Vorlage genannte Fördersumme beinhaltet.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Stadtverordnetenversammlung dem Projekt zuzustimmen.

TOP NEU 4 b)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP NEU 4 c) [Alt 3 b)]

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP NEU 5 a) [Alt 4 a)]

BÖP Ausschussvorsitzender Dirk Eiser berichtet aus der Sitzung vom 04.12.24: Das Planungsbüro Möller stellte 2 Varianten zum Ausbau der Liegenschaft zur Kita vor. BGM'in Dr. Tammer erklärt, dass sie wegen des dringenden Bedarfes an weiteren Kitaplätzen die schneller durchzuführende Variante 1 favorisiert. Die vollständige Niederschrift ist online einsehbar

BGMin Dr. Tammer informiert, dass sich die Liegenschaft seit 12.12.24 im Besitz der Stadt befindet.

Beschlussvorschlag:

Der BÖP legt keine Beschlussempfehlung für die Stadtverordnetenversammlung vor.

TOP NEU 5 b)

Für die SPD lehnt Fraktionsvorsitzender Norbert Schwab beide vorgeschlagenen Varianten ab. Ihm fehlen zum einen Informationen und er befürchtet zudem unkalkulierbare Kostensteigerungen. Der Magistrat soll beauftragt werden, nach kostengünstigeren Alternativen zu suchen. Mit einem Verkauf der Liegenschaft könne man die Kosten für die Alternativen wie z.B. die Anschaffung eines weiteren Bauwagens bzw. eines Containers gegenfinanzieren. Als möglichen Standort nennt Schwab das städt. Grundstück bei der FFW Münzenberg.

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg teilt mit, dass die FWG für die Umsetzung von Variante 1 plädiert. Zusätzlich sei eine mögliche energetische Sanierung mit entsprechenden Fördermitteln zu prüfen. Er fordert eine schnelle Umsetzung des Projekts bis Herbst 2025 um den betroffenen Eltern Planungssicherheit zu geben. Berg kritisiert, dass die Vorschläge der SPD zu lange dauern. Diese Zeit habe man nicht.

BGMin Dr. Tammer weist darauf hin, dass man bereits im Zusammenhang mit der letzten notwendigen Erweiterung des Steinbergkindergartens, als man sich für die Anschaffung eines Wichtelwagens entschieden hatte, sämtliche möglichen Alternativen in Münzenberg geprüft habe.

Alle in die Vorplanungen einbezogenen Fachleute – insbesondere die betroffenen Erzieherinnen und Erzieher – halten in der aktuellen Situation die Lösung Spitalstraße 5 für sehr geeignet. Die Kosten der notwendigen Umbauarbeiten in der Spitalstraße 5 seien vergleichbar mit den Kosten für den Anbau an der Kita Kinderbrücke (605.000 €).

Sie sieht keine Einsparmöglichkeiten durch einen Neubau. Noch dazu, wo Fördermittel hierfür stark zurückgefahren wurden und der Eigenanteil der Stadt somit höher ausfallen würde. Die Gegenfinanzierung durch den Verkauf der Liegenschaft ist zwar vorstellbar, durch einen raschen Verkauf würde allerdings eine Spekulationssteuer anfallen.

BGMin Dr. Tammer drängt auf eine rasche Entscheidung, da man bereits ab Januar 2025 wegen der Überbelegung eine Notgruppe im JUZ Gambach einrichten müsse. Die Betriebserlaubnis für diese Notgruppe läuft bis 08/25. Ferner ist davon auszugehen, dass das Projekt umso teurer wird, je später mit der Umsetzung begonnen werden kann.

CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Heise erläutert, es wichtig sei, die frühkindliche Bildung gut und ohne Verzögerungen sicherzustellen. Andererseits kritisiert die CDU, die von der Verwaltung nicht erarbeiteten Alternativvorschläge und die aus Sicht der CDU nicht belastbaren Zahlen. Zudem mache der aufgebaute Zeitdruck eine fundierte Entscheidung unmöglich.

Fraktionsvorsitzender Norbert Schwab teilt mit, die SPD bestehe auf der Suche nach Alternativen.

CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Heise fragt nach der Barrierefreiheit der Spitalstraße 5 nach einer Umsetzung der vorgelegten Planungen.

BGMin Dr. informiert, dass dieses Objekt auch nach Umbau nicht zu 100% barrierefrei sei. Die gesetzlichen Vorgaben zur Vorhaltung barrierefreier Kitaplätze würden durch die anderen Kita Standorte erfüllt.

Alexander Heise beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 20:03 bis 20:13 Uhr

Patrick Dallmann (SPD) stellt für seine Fraktion einen Änderungsantrag:
„Der Magistrat wird beauftragt, im ersten Quartal 2025 Alternativen zu prüfen, inklusive eines Neubaus neben der Feuerwache Münzenberg. Bis dahin sollte auch kein Verkauf potenziell nutzbarer Grundstücke getätigt werden.“

CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Heise plädiert für eine Ablehnung des Projektes. Der CDU ist eine gemeinsame, barrierefreie Betreuung aller Kinder wichtig. Dies sei in der Spitalstraße 5 nicht möglich. Heise kritisiert erneut die an die Stadtverordneten herangetragene „ultima ratio“-Entscheidung.

BGMin Dr. Tammer verweist nochmals auf die Dringlichkeit des Projektes und darauf, dass man in der Verwaltung keinen Planungsvorlauf habe angesichts der durch nicht zu beeinflussende Zuzüge überraschend stark gestiegenen Kinderzahlen im Kita-Alter.

In diesem Zusammenhang fordert CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Heise einen engeren Austausch zwischen Verwaltung und Fraktionen. Laut NS der StaVo Sitzung vom 10.10.24 hätten dem Magistrat der stark gestiegene Bedarf an Kita Plätzen bereits im Mai 2024 vorgelegen.

FWG Vorsitzender Ronald Berg teilt mit, seine Fraktion halte den Umbau der Spitalstraße 5 für eine Kita-Gruppe in der Variante 1 unter Einbindung eines Energieberaters für die beste Lösung. Er fordert hierzu eine namentliche Abstimmung.

Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD.

TOP NEU 5 c) [Alt 4 b)]

Beschlussfassung:

Der Änderungsantrag wird mit **14 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltung** angenommen.

Somit entfällt die namentliche Abstimmung über den ursprünglichen Antrag.

TOP NEU 6 a) [Alt 5 a)]

BÖP Ausschussvorsitzender Dirk Eiser berichtet aus der Sitzung vom 04.12.24:
Bürgermeisterin Dr. Tammer führte erläuternd aus, dass es darum geht, das vorzeitige Beteiligungsverfahren abzuschließen. Das bedeutet, dass über die eingegangenen Anregungen und Bedenken zur öffentlichen Bekanntmachung vom 13.12.2021 abgestimmt wird. Hinsichtlich des weiteren Beschlussvorschlages zur Erweiterung des Geltungsbereiches der Planungsfläche Nr. 9 erläutert die Bürgermeisterin, dass es hierbei um die Planungshoheit der Stadt Münzenberg geht, die bei einer Nichteinbeziehung vom Bauamt ersetzt werden könnte. Die vollständige Niederschrift ist online einsehbar

Beschlussvorschlag:

Die Beschlussvorlagen Nr. 1 – 4 der Einladung werden einstimmig zur Annahme empfohlen. Die Vorlage zur Erweiterung des Geltungsbereiches wird einstimmig nicht zur Annahme empfohlen (bei 2 Enthaltungen).

Der Entwurf des städtebaulichen Vertrages wird einstimmig zur Kenntnis genommen (bei 1 Enthaltung).

Das Verkehrskonzept wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

Der Ortsbeirat Gambach schließt sich dem an.

TOP NEU 6 b)

Beschlussvorlagen 1-4 und Verkehrskonzept: Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner schlägt vor, über die vom BÖP zur Annahme empfohlenen Beschlussvorlagen 1-4 und das Verkehrskonzept en bloc abzustimmen.

Geltungsbereich Bebauungsplan

Haris Laspoulas (SPD) fragt nach, ob der Antragsteller im Falle einer Ablehnung einen neuen Antrag stellen kann. BGMIn Dr. Tammer bejaht dies.

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg plädiert für eine Erweiterung des Geltungsbereiches, da damit zu rechnen sei, dass Maximilian Reuhl für die Wetterauer Früchtchen auch in Zukunft Expansionen plant.

TOP NEU 6 c) [Alt 5 b)]

Beschlussfassungen:

Die Beschlussvorlagen 1-4 sowie das Verkehrskonzept werden **einstimmig** angenommen.

Die Erweiterung des Geltungsbereiches (vorgesehene Fläche zum Bau des ursprünglich geplanten Gewächshauses) wird bei Stimmengleichheit von **11 Ja-Stimmen** und **11 Nein-Stimmen** abgelehnt.

TOP NEU 7 a) [Alt 6 a)]

Verwaltungsmitarbeiter Klaus Hoerschelmann soll als weiterer Schriftführer für die Stadtverordnetenversammlung benannt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Wahl von Klaus Hoerschelmann, Leiter der Bauverwaltung, als weiteren Schriftführer für Stadtverordnetenversammlung.

TOP NEU 7 b) [Alt 6 b)]

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP NEU 7 c) [Alt 6 c)]

Beschlussfassung:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Manfred Tschertner gratuliert und wünscht für die Tätigkeit alles Gute.

TOP 8 a) / TOP 9 a)

Die von CDU- und SPD-Fraktion gestellten Anträge werden gemeinsam abgehandelt.

Fraktionsmitglied Tim Werner erläutert den Antrag der CDU auf Kostenüberprüfung der im November beschlossenen neuen Abfallsatzung. Werner verweist auf die deutlich niedrigeren Gebühren in den Gemeinden Rockenberg und Wölfersheim sowie in der Stadt Butzbach. Die festgestellte Kosten- / Abrechnungsdiskrepanz mit günstigeren Abschlägen ist für die CDU-Fraktion nicht nachvollziehbar und es bedarf daher einer Überprüfung mit ggf. daraus resultierender Anpassung bzw. Korrektur in der Satzung der Stadt Münzenberg.

Beschlussvorschlag CDU:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die beschlossene Abfallsatzung vom November 2024 umgehend in Bezug auf die Abrechnungs- und Grundkosten zu überprüfen, mit dem Kostenmedian anderer Kommunen des AWB Wetterau zu vergleichen und der Versammlung eine korrigierende Fassung im ersten Quartal 2025 zur Anpassung als Beschlussvorschlag vorzulegen.

Norbert Schwab erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung der von der SPD abgelehnten Abfallsatzung gab es noch keine Vergleichsmöglichkeiten. Zwischenzeitlich liegen Abfallsatzungen anderer Kommunen vor. Die SPD hält nach entsprechenden Vergleichen die Belastung für die Münzenberger Bürgerinnen und Bürger für unverhältnismäßig hoch. Die SPD schlägt eine Änderungssatzung vor, so dass der Verwaltung die Erstellung geänderter Gebührenbescheide erspart bliebe.

TOP 8 b) / TOP 9 b)

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg ist Mitglied der Betriebskommission der AWB Wetterau und informiert darüber, dass eine Vergleichbarkeit der Gebührensätze schwierig sei. Die Strukturen in den einzelnen Kommunen sowie die zugrunde liegenden Berechnungen seien sehr unterschiedlich.

BGMin Dr. Tammer erläutert ausführlich die Situation um die Neuregelung der Abfallentsorgung und die damit notwendig gewordene neue Abfallsatzung. Sie gibt einen Überblick über die Gebühren in mit Münzenberg vergleichbaren Kommunen und erläutert die Berechnungsgrundlagen der Verwaltung. Sie weist weiter darauf hin, dass die Müllgebühren in Münzenberg seit mehr als 10 Jahren stabil sind. In den letzten beiden Jahren erfolgte sogar eine Senkung der Müllgebühren durch die Einbringung entsprechender Rücklagen.

Die neuen Abfallsatzung hat Müllvermeidung zum Ziel. Daher erfolgte eine Quersubventionierung von Biomüll über entsprechend höhere Gebührenansätze bei anderen Müllarten. Der Fokus der neuen Abfallsatzung liegt auf Ein- und Zweipersonenhaushalten, die in Münzenberg die Mehrheit stellen.

Dr. Tammer betont, dass keine Kommune aktuell wissen kann, ob ihre Kalkulation passt. Es wird in allen Kommunen zu einer Überprüfung im Laufe des nächsten Jahres mit ggf. notwendigen Gebührenänderungen kommen. Die BGMin weist nochmals darauf hin, dass die einzelnen Kommunen aufgrund unterschiedlicher Ausgangssituationen und unterschiedlicher Berechnungsgrundlagen nicht miteinander vergleichbar sind.

Die vollständigen Informationen der BGMin liegen der Niederschrift als **Anlage 2** bei.

Tim Werner (CDU Fraktion) hält die von der SPD vorgeschlagene Änderungssatzung zur Abfallsatzung für den falschen Weg. Die Kalkulation der Gebühren sei nicht Aufgabe des Parlaments, sondern soll bei der Verwaltung bleiben.

Werner widerspricht BGMin Dr. Tammer. Die Verwaltung habe die Gebühren deutlich zu hoch angesetzt. Dies soll korrigiert werden. Insbesondere kleine Haushalte würden zu stark belastet.

Andrea Trivilino (SPD) stimmt Werner im Punkt „soziale Komponente“ zu, verweist aber darauf, dass eine moderate Gebührenanpassung sein müsse. Sie stellt klar, dass die SPD an ihrem Antrag festhält.

Thorsten Schepp (CDU) fragt nach der Höhe der Rücklagen, die in die Berechnung der Müllgebühren einfließen. Nadja Birkenfeld (Leitung Finanzverwaltung) teilt mit, dass es Rücklagen in Höhe von ca. 200.000 € gab. In den letzten Jahren wurden davon ca. 35.000 € bis 40.000 € p.a. abgeschmolzen. 2024 werden es ca. 26.000 € sein. Derzeit gibt es noch restliche Rücklagen in Höhe von ca. 20.000 € als Puffer.

Auf Nachfrage von Tim Werner (CDU) erläutert BGMin Dr. Tammer nochmals die Quersubventionierung der Gebühren für Biomüll.

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg begrüßt dies. 30 % des Biomülls landen laut AWB falsch, daher ist es wichtig, Anreize zu setzen um diese Fehlerquote zu verringern. Biomüll sei kein klassischer Abfall, sondern ein wertvoller Rohstoff.

BGMin Dr. Tammer sichert zu, dass es eine Nachkalkulation der Gebühren geben wird.

Tim Werner plädiert für die CDU-Fraktion dafür, wie von der BGM` in vorgeschlagen, einen Arbeitskreis zur Begleitung des Themas einzurichten.

Die CDU Fraktion beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 21:04 bis 20:11 Uhr

Tim Werner informiert, dass die CDU Fraktion einen Änderungsantrag einbringt:

Die Stadtverordneten beauftragen die Verwaltung, dem H+F am Ende des 1. Quartals 2025 die Zahlen vorzulegen. Der H+F soll die Entwicklung bei den Müllgebühren begleiten und ggf. eine Gebührenanpassung anstoßen.

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg begrüßt den Vorschlag, die FWG habe in der Sitzungspause eine ähnliche Lösung angedacht. Er hält allerdings den Beobachtungszeitraum von 3 Monaten für zu kurz.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

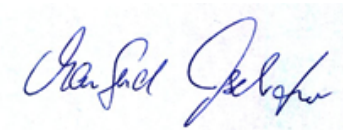
TOP 8 c) / TOP 9 c)

Beschlussfassung:

Der Änderungsantrag wird **einstimmig** angenommen.

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner bedankt sich am Ende der Sitzung für das Engagement der Abgeordneten im Jahr 2024. Er wünscht sich im Parlament weiter faire Auseinandersetzungen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Seine guten Wünsche für die Abgeordneten und ihre Familien verpackt er in ein gereimtes Schlusswort.

Gefertigt am 19.12.2024



Heike Mühlenbruch
Schriftführung

Manfred Tschertner
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Anlage 1

Mitteilungen des Magistrats

Anlage 2

Informationen der Verwaltung zu TOP's 8 und 9

Anlage 1

Mitteilungen des Magistrats zur StaVo:

Neues aus der Verwaltung

Personal

Für den Bauhof werden in der kommenden Woche zwei Stellen ausgeschrieben, eine unbefristete und eine auf ein Jahr befristete Stelle.

Die Stellenausschreibung für die Verwaltung ist gerade in Arbeit.

Kinder- und Jugendbüro

Frau Keil hat ihren Dienst wieder angetreten und wird unterstützt durch Frau Alles, die die Termine im Jugendzentrum wahrnimmt.

Flüchtlinge

Die Stadt Münzenberg betreibt zurzeit 4 Flüchtlingsunterkünfte.

Diese sind die angemietete Mühle in der Bahnhofstraße 90, das Haus Bahnhofstraße 68, die Bachstraße 6, sowie seit Mitte November 2024 die Borngasse 11.

In der angemieteten Mühle in der Bahnhofstraße 90 wohnen, auf ausdrücklichen Wunsch der Vermieterin, nur ukrainische Flüchtlinge. Dort sind 11 Personen untergebracht, das jüngste Kind ist 2,5 Jahre alt, der älteste Bewohner ist 71 Jahre alt. Der Mietvertrag für diese Unterkunft endet im Herbst 2025.

In der Bahnhofstraße 68 leben im Altbau 8 Personen, 5 aus der Ukraine, 2 Frauen aus Somalia und ein Herr aus Algerien, der mit einer Ukrainerin verheiratet ist. Im Neubau lebt eine ukrainische Familie mit 6 Personen.

In der Bachstraße 6 leben 7 Afghanen und 4 Syrier.

Die Unterkunft in der Hauptstraße 35 wurde zum 01.12.24 geschlossen. Die afghanische Familie, deren Wohnung im April 24 ausgebrannt ist, musste daher in die Bachstraße 6 ziehen. Trotz intensiver Wohnungssuche durch die Familie, Ehrenamtliche und die Flüchtlingsbetreuung konnte bisher keine bezahlbare Wohnung für die Familie gefunden werden. Somit leben nun in der Bachstraße 6 15 Personen.

Die Bachstraße 6 wird seit 2015 als Flüchtlingsunterkunft betrieben. Seit dieser Zeit, also seit 9 Jahren, haben dort somit 120 Flüchtlinge aus 9 Nationalitäten gelebt. (Aserbaidschan, Syrien, Afghanistan, Iran, Ukraine, Algerien, Marokko, Somalia, Eritrea).

Die Borngasse 11 konnte Mitte November 24 bezogen werden. Dort leben 10 Personen aus der Ukraine und eine Mutter mit ihrem fast 1-jährigen Kind aus Eritrea.

Somit leben zurzeit 50 geflüchtete Menschen in unseren 4 Unterkünften.

Es wird weiterhin dringend Wohnraum für die geflüchteten Menschen gesucht.

Baumaßnahmen im Stadtgebiet

Glasfaserausbau im Stadtgebiet

Die Straßenbaumaßnahmen im gesamten Stadtgebiet sind nun komplett abgeschlossen. Einzelne private Anschlüsse stehen noch aus.

Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern

Der Magistrat ist dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.09.2023 nachgekommen und es wurden Aufträge für die Errichtung von PV-Anlagen mit Speicher für den Bauhof und für den Kindergarten Taubenhaus vergeben, welche so schnell wie möglich ausgeführt werden sollen. Beide Anlagen dienen vorrangig dem Eigenverbrauch.

Die Bestandsanlage der Kita Taubenhaus speist den Ertrag vollständig in das öffentliche Netz ein und ist bis zum 31.12.2031 durch einen Vertrag zur Einspeisevergütung gebunden.

KITA Taubenhaus

Die in den Sommerferien begonnenen Arbeiten im Erdgeschoss des Taubenhauses stehen kurz vor der Fertigstellung. Bis zum Ende der nächsten Woche sind noch die Feininstallationen, Malerarbeiten und die Endreinigung durchzuführen.

Parallel dazu hat am 09.12.2024 die Submission der Ausschreibungen für den letzten Bauabschnitt im Dachgeschoss stattgefunden. Eine Beauftragung der Firmen durch den Magistrat soll noch in diesem Jahr erfolgen. Geplante Fertigstellung der Maßnahmen im Dachgeschoss ist für Ende Juli 2025 geplant.

Bauleitplanung „Sportplatzgelände“

Von der Landesdenkmalpflege wurden zwei Bereiche in dem neuen Gewerbegebiet festgelegt, in welchen zu Beginn des neuen Jahres Sondierungsgrabungen durchgeführt werden sollen.

K166 / Wetterstraße

Die Submission für die Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wetteraukreis ist erfolgt und die Beauftragung soll noch dieses Jahr erfolgen. Ein Baubeginn ist witterungsabhängig zwischen Februar und April geplant.

Erneuerung der Wasserleitung und Wasserhausanschluss in der Gambacher Str. / Brunnenstraße

Auch hier hat die Submission erfolgreich stattgefunden und die Beauftragung soll noch dieses Jahr erfolgen. Ein Baubeginn ist in Abhängigkeit des Wetters ebenfalls im Frühjahr geplant.

Die betroffenen Anlieger werden in einer Anliegerversammlung am Mittwoch, den 29. Januar 2024, im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Ober-Hörgern über die geplante Baumaßnahme und die damit verbundenen Kosten informiert.

Verkauf Blumenstraße 17

Nachdem aufgrund der avisierten Flüchtlingslage im vergangenen Jahr davon abgesehen wurde, das Grundstück Blumenstraße 17 zu verkaufen, hat der Magistrat beschlossen, das Bieterverfahren wieder zu eröffnen. Bis jetzt wurden fünf Interessenten zur Abgabe eines Angebotes angeschrieben. Die Abgabefrist endet am 10.01.2025.

Burgweg

Die Bauabschnitte 1+2 wurden am 12.12.2024 fertig asphaltiert und können ab dem 16.12.2024 zur Nutzung für Fahrzeuge freigegeben werden.

Von der Baufirma Faber & Schnepf kam jedoch auch der Hinweis, dass sich die Gesamtfertigstellung der Maßnahme sehr wahrscheinlich, natürlich in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse, verzögern wird. Der geplante Fertigstellungstermin wird anstatt Mitte Februar nun für Anfang April erwartet. In jedem Fall ist die Maßnahme vor dem Beginn der Biergarten-Saison im Burghotel beendet.

Bauleitplanung „Obergasse“

Von dem Projektträger wurde der Wunsch nach einem Abstimmungs-gespräch bezüglich der Ausarbeitung des Erschließungsvertrages geäußert. Dieser Termin fand am 03.12.2024 in der Verwaltung statt. Weitere Termine werden folgen.

Interkommunale Zusammenarbeit Rockenberg

Die Personalversammlung zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie Information zur Machbarkeitsstudie "Vertiefte interkommunale Zusammenarbeit" musste leider aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalles der Studierenerstellerin ausfallen.

Der bereits avisierte Termin mit den beiden Ausschüssen (Münzenberg/Rockenberg) am 16. Januar 2025 bleibt weiterhin bestehen.

Sonstiges

Vertragsverlängerung Freiwilligen Agentur – Nachbarschaftshilfe

Der Vertrag mit Silke Esposito wird für das Jahr 2025 über die Freiwilligen Agentur weitergeführt.

Rückblick Kitapreis

Unsere Kooperation „Schritt für Schritt“ war am 28.11.24 mit einer kleinen Delegation bei der Preisverleihung zum Deutschen Kitapreis in Berlin. Parallel verfolgten die Daheimgebliebenen die Preisverleihung über einen Live-Stream in der Kinderbrücke.

Zwar bekam das Bündnis keinen der Hauptpreise, die Kooperation hat aber durch die intensive Bewerbungsphase sehr von der Teilnahme am Wettbewerb profitiert und hat sich gut weiterentwickelt. Zur Erinnerung: „Schritt für Schritt“ war unter den letzten 8 Bündnissen von über 500 Bewerbern. Die Auswahl erfolgte durch Experten der Frühpädagogik. Die sehr positive Bewertung durch die hochkarätig besetzte Fachjury hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nach der Umsetzung von angedachten Projekten wie der Einrichtung eines Familienzentrums wird sich das Bündnis nochmals am Wettbewerb um die „Oscars“ der Frühpädagogik beteiligen.

Rückblick Rathausfest mit Weihnachtsmarkt

Das Wetter war dem Rathausfest mit Weihnachtsmarkt in diesem Jahr wohl gesonnen. Dank des herausragenden Engagements von Freundeskreis und Kirmesgemeinschaft war es wieder eine sehr gelungene und gut besuchte Veranstaltung. Ein großer Dank geht an Beate Hesse und ihre Chorkinder der ev. Kirchengemeinde für ihr musikalisches Weihnachtsgeschenk auf dem Lindenplatz. Bedanken will ich mich auch bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an den nicht gewerblichen Ständen (Chrischona Gemeinde, FFW GB, Freundeskreis, Kirmesgemeinschaft) sowie beim Reit- und Fahrverein für die Weihnachtskutsche. Die jüngsten Standbetreiber waren übrigens Lorenz Hörner, Moritz Karl und Lenny Fleischhauer. Die 10 und

11 Jahre alten Jungs haben selbst gesammelte Nüsse und selbst gebackene Plätzchen verkauft und den Erlös gespendet. Und das bereits zum zweiten Mal. Danke für diesen selbstlosen Einsatz.

Blaue Stunde

Krankheitsbedingt fällt die für kommenden Sonntag, 15.01.24 geplante Ausgabe der Blauen Stunde aus. Die nächste Veranstaltung dieser Lesungsreihe findet am Sonntag, 19.01.25 statt.

Frühlingsmarkt 2025

Der Frühlingsmarkt 2025 findet am Sonntag, 30.03.25 statt. Turnusmäßig wäre Münzenberg als Veranstaltungsort an der Reihe. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen im Burgweg wird der Frühlingsmarkt nach Gambach verlegt. 2026 folgt dann Münzenberg, 2027 Ober-Hörgern und 2028 Trais.

Hessentag 2025

Der Hessentag 2025 findet vom 13.-22.06.25 in Bad Vilbel statt. Die TourismusRegion Wetterau hat die Kommunen eingeladen, ihre kulturellen und touristischen Angebote gemeinsam mit der TRW am Stand des Wetteraukreises zu präsentieren. Münzenberg nimmt das Angebot an und wird am Samstag, 14.06.25 auf dem Hessentag präsent sein. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Tourismus wird der FB Stadtmarketing, Kultur und Tourismus den Auftritt der Stadt organisieren. Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen. Bitte Heike Mühlenbruch direkt ansprechen.

Einsturzgefahr der Johanniter-Schule

Eine vom WK turnusmäßig durchgeführte Inspektion des Schulgebäudes zeigte erhebliche Mängel im Deckenbereich, infolge von Durchrostungen einzelnen tragender Teile. Die Räumlichkeiten mussten daher geräumt werden.

Durch einen Anruf bei Pfarrer Liebig, der sich sehr kooperationsbereit zeigte, konnte eine vorläufige Lösung gefunden werden. Die Ev. Kirchengemeinde stellt Räumlichkeiten zur weiteren Durchführung des Unterrichtes und die Küche zur Verpflegung der ganztags zu betreuenden Kinder zur Verfügung.

Das alles geschah in meinem Urlaub und von daher geht mein Dank an meinen Stellvertreter, Ersten Stadtrat Lothar Düringer, der in dieser Situation seinen Mann gestanden hat.

Trockentoilette Theo Pauly

Ist in der von ihm vorgestellten Funktionsweise auf den Friedhöfen nicht umsetzbar, der Bauhof hat den Auftrag, ein Alternativmodell zu finden und hat von Herrn Pauly diverse Firmen, die eine Trockentoilette anbieten an die Hand bekommen.

Anlage 2

Informationen der Verwaltung zu TOP's 8 und 9:

Abfallsatzung - Entwicklung der Gebühren

Jahr	RM 120l	RM 240 l	kg Preis	Bio 120l	kg Preis	Papier 240 l
2023	30,00 €	60,00 €	0,23 €	6,00 €	0,16 €	6,00 €
2018	53,40 €	106,80 €	0,23 €	6,36 €	0,16 €	13,80 €
2013	53,40 €	106,80 €	0,23 €	6,36 €	0,16 €	13,80 €
2011	43,20 €	86,40 €	0,23 €	6,36 €	0,16 €	13,80 €
2001	60,13 €	./.	0,25 €	28,22 €	0,17 €	22,09 €

Abfallsatzung - Entwicklung der Gebühren

Jahr	RM 120l	RM 240 l	kg Preis	Bio 120l	kg Preis	Papier 240 l
2023	30,00 €	60,00 €	0,23 €	6,00 €	0,16 €	6,00 €
2018	53,40 €	106,80 €	0,23 €	6,36 €	0,16 €	13,80 €
2013	53,40 €	106,80 €	0,23 €	6,36 €	0,16 €	13,80 €
2011	43,20 €	86,40 €	0,23 €	6,36 €	0,16 €	13,80 €
2001	60,13 €	./.	0,25 €	28,22 €	0,17 €	22,09 €

Gebührenaufstellung

1. Müllgebühren seit mehr als 10 Jahren stabil
2. In den letzten 2 Jahren Senkung der Müllgebühren durch Einbringung der Rücklagen.

Gebührenberechnung Restmüll

Vergleich	Kategorie	Stavo 12.12.24						
		Münzenberg	Reichelsheim	Rockenberg	Wölfersheim	Limeshain	Butzbach	Ober-Mörlen
			Gebühr aufs Grundstück 5 Euro pro Monat			alle Leerungen Gefäßkosten pro Monat		
Mindestleerungen		6	6	6	6		8	8
Restmüll 80 l	Grundgebühr	48,83 €	60,00 €	54,00 €	/.	7,75 €	/.	57,60 €
Restmüll 120 l	Grundgebühr	48,83 €	60,00 €	54,00 €	69,00 €	11,63 €	70,80 €	57,60 €
Restmüll 240 l	Grundgebühr	48,83 €	60,00 €	54,00 €	69,00 €	23,25 €	70,80 €	57,60 €
Restmüll 1.100 l	Grundgebühr	146,49 €	60,00 €	/.	205,00 €	135,65 €	212,40 €	172,80 €
Restmüll 80 l	Kosten pro Leerung	9,04 €	9,00 €	6,00 €	/.		/.	4,64 €
Restmüll 120 l	Kosten pro Leerung	13,56 €	13,50 €	9,00 €	6,00 €		5,52 €	6,96 €
Restmüll 240 l	Kosten pro Leerung	27,12 €	27,00 €	18,00 €	12,00 €		11,04 €	13,92 €
Restmüll 1.100 l	Kosten pro Leerung	124,30 €	123,80 €	/.	54,00 €		50,60 €	63,80 €
			jede Leerung zählt					
Restmüll 80 l	Mindestgebühr	103,07 €	114,00 €	90,00 €	/.	93,00 €	/.	94,72 €
Restmüll 120 l	Mindestgebühr	130,19 €	141,00 €	108,00 €	105,00 €	139,56 €	114,96 €	113,28 €
Restmüll 240 l	Mindestgebühr	211,55 €	222,00 €	162,00 €	141,00 €	279,00 €	159,12 €	168,96 €
Restmüll 1.100 l	Mindestgebühr	892,29 €	802,80 €	/.	529,00 €	1.627,80 €	617,20 €	683,20 €
Restmüll 80 l	Höchstgebühr	202,51 €	213,00 €	156,00 €	/.	93,00 €	/.	136,48 €
Restmüll 120 l	Höchstgebühr	279,35 €	289,50 €	207,00 €	171,00 €	139,56 €	164,64 €	175,92 €
Restmüll 240 l	Höchstgebühr	509,87 €	519,00 €	360,00 €	273,00 €	279,00 €	258,48 €	294,24 €
Restmüll 1.100 l	Höchstgebühr	2.259,59 €	2.164,60 €	/.	1.123,00 €	1.627,80 €	1.072,60 €	1.257,40 €
Biomüll 120 l	Grundgebühr	75,60 €	6,20 €	84,00 €	60,00 €	117,12 €	57,00 €	66,00 €
Biomüll 240 l	Grundgebühr	151,20 €	/.	/.	120,00 €	234,36 €	89,40 €	132,00 €
			pro Leerung					
Papier 240 l	Grundgebühr	- €	/ 12 Euro	12,00 €	- €	19,32 €	- €	/ 12
Papier 1.100 l	Grundgebühr	- €	/ 30 Euro	/.	- €	154,32 €	- €	/ 48

Gebührenberechnung Restmüll

LOS 1 (Regionallos)	Leistungsgegenstand/ Fraktion	Sammlung und Beförderung Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Grünabfall und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)		Transport von Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Grünabfall und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)
	Vertragspartner	Butzbach	Ober-Mörlen	AWB
		Echzell	Reichelsheim	
		Florstadt	Rockenberg	
Münzenberg	Wölfersheim			
LOS 2 (Regionallos)	Leistungsgegenstand/ Fraktion	Sammlung und Beförderung Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Grünabfall und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)		Transport von Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Grünabfall und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)
	Vertragspartner	Friedberg	Rosbach	AWB
		Karben	Wöllstadt	
		Niddatal		
LOS 3 (Regionallos)	Leistungsgegenstand/ Fraktion	Sammlung und Beförderung Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Grünabfall und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)		Transport von Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Grünabfall und Transport von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)
	Vertragspartner	Altenstadt	Kefenrod	AWB
		Büdingen	Limeshain	
		Gedern	Nidda	
		Glauburg	Ortenberg	
		Hirzenhain	Ranstadt	

Gebührenberechnung Restmüll

Butzbach	Ober-Mörlen
Echzell	Reichelsheim
Florstadt	Rockenberg
Münzenberg	Wölfersheim

Glauburg und Nidda haben andere Berechnungsgrundlagen, da sie einem anderen Los angehören.

Butzbach, Florstadt und Wölfersheim haben wesentlich mehr an die Müllentsorgung angeschlossene Haushalte und damit eine andere Gebührenkalkulation.

Gebührenaufstellung

3. Quersubventionierung von Biomüll

4. Fokus auf Ein- und Zweipersonenhaushalte

5. Ziel: Müllvermeidung

Gebührenvergleich

Produzenten von wenig Müll

(80l-Tonne, mind. Leerungszahl + 80l Biomüll)

Münzenberg	Rockenberg	Ober-Mörlen	Echzell	Wölfersheim
103,07	90,00	57,60	70,26	105,00*
75,60	84,00	66,00	103,94	60,00
	12,00			
<u>178,67</u>	<u>186,00</u>	<u>123,6</u>	<u>174,20</u>	<u>165,00</u>

* es werden **keine** 80l-Tonnen angeboten

Gebührenvergleich

Produzenten von viel Müll

(240l-Tonne Restmüll, max. Leerungszahl + 80l Biomüll)

Münzenberg	Rockenberg	Ober-Mörlen	Echzell	Wölfersheim
509,87	360	294,24	252,94	273,00
75,60	84,00	66,00	103,94	60,00
	12,00			
<u>585,47</u>	<u>456,00</u>	<u>360,24</u>	<u>356,88</u>	<u>333,00</u>

Gebührenvergleich

	wenig Müll		viel Müll	
	Reichelsheim	(120,20€)	Echzell	(356,88€)
	Ober-Mörlen	(123,60€)	Ober-Mörlen	(360,24€)
	Echzell	(174,20€)	Rockenberg	(456,00€)
	Münzenberg	(178,67€)	Reichelsheim	(525,20€)
	Rockenberg	(186,00€)	Münzenberg	(585,47€)

Wichtig

Entwicklung des Müllverhaltens nicht vorhersagbar!!!

- Gebührenkalkulation beruht auf Schätzungen, daher in einem Jahr Evaluation
- 2025 Nachkalkulation

Zusammenfassung

1. Müllgebühren seit mehr als 10 Jahren stabil
2. In den letzten 2 Jahren Senkung der Müllgebühren durch Einbringung der Rücklagen.
3. Quersubventionierung von Biomüll
4. Fokus auf Ein- und Zweipersonenhaushalte
5. Ziel: Müllvermeidung

Fazit

- alle Kommunen wissen nicht, wie ihre Kalkulation passt, ggf. müssen nächstes Jahr höhere Gebühren genommen werden als aktuell kalkuliert
- Kommunen **sind nicht** miteinander vergleichbar